

FREUNDESBRIEF

Johannes Falk e. V.

3 | 2019



Liebe Freunde,

wer kennt es nicht, dieses Gefühl von Abschied und einer gewissen Wehmut im Herbst? Wenn sich das Laub an den Bäumen so langsam verfärbt und vom Wind verweht wird? Wenn die Gedanken in die vergangenen Wochen und Monate zurückgehen: Die Ferien am Meer – viel zu kurz. Die Trauer um einen lieben Menschen – immer noch ganz nah. Die Zeit vergeht viel zu schnell – so viele Pläne sind noch nicht umgesetzt.

Es hat aber auch etwas Gutes zu merken, wie begrenzt Raum und Zeit sind. Es macht einen mutig, etwas zu tun, das man im Alltagstrubel eigentlich nicht zulassen möchte. Meint man: Zeitscherben nutzen. Spontan sein. Im Hier und Jetzt leben. Sich und anderen etwas gönnen. Beispielsweise den Schwatz auf der Straße, die Tasse Kaffee zwischendurch, das Telefonat zu unmöglicher Zeit. Dann ist plötzlich wieder Sommer. Mitten im Herbst. Besser spät als nie!

Gönnen Sie sich das Mitmach-Konzert in Weimar Ehringsdorf (Seite 2). Oder schnappen Sie sich ihr Enkelkind und tragen ein Licht durch Weimar beim „Johannes-Umzug“ (Seite 4). Vielleicht verabreden Sie sich aber auch mit Freunden und stellen bei einem Gläschen Wein fest, dass der Herbst eigentlich auch ganz schön sein kann. Erzählen Sie sich Geschichten, die das Leben bei Ihnen geschrieben hat. Schöne Geschichte. Da gibt es so einige ...

In diesem Sinne einen erlebnisreichen und bunten Herbst

Paul Andreas Freyer

Termine

Neuer Termin für Konzert in Ehringsdorf

„Die Suche nach dem verlorenen Glück“ heißt das musikalische Märchen von Sabine Leidel, das am

**Montag,
16. September, ab
17 Uhr**

in der Friedhofskapelle in Weimar-Ehringsdorf aufgeführt wird (Capella „vox coelestis“ – siehe auch Seite 2)

Johannes- Umzug

Wie jedes Jahr zum Falk-Geburtstag lädt der Falkverein auch dieses Jahr am 28. Oktober zum Johannes-Umzug ein.

Treffpunkt ist um 17 Uhr am Falkdenkmal (Graben, vor der Sparkasse – siehe auch Seite 4).

Eine Woche Stadtrandfreizeit

Vom 8. bis 12. Juli waren 18 Kinder und Jugendliche aus Weimar mit einem sechsköpfigen Leitungsteam in einem Rüstzeitheim der evangelischen Kirche in Sachsen. „Es war sehr entspannt und harmonisch“, so das Fazit von Antje Odenthal von der Diakonie. Mit Bahn und Kleinbus ging es nach Rosenthal/Bilatal. Das Größte für Oskar (8 Jahre): Er lernte Tischtennis-Spielen und wird sich in Weimar in einem Verein anmelden.

Kontakte knüpfen war nicht schwer: Abends trafen sich die Kinder der Stadtrandfreizeit mit Kindern einer afghanischen Flüchtlingsfamilie und spielten Volleyball. Außerdem standen in der Ferienwoche diverse Ausflüge auf dem Programm: Boot fahren und zehn Kilometer

Wandern in der „Stillen Klamm“ an der tschechischen Grenze. Außerdem der Besuch des Felsenlabyrinths und eine Höhlentour mit Helm und Lampe. Alle machten mit. Auf dem Bauch liegend ging es durch die engen Spalten.

Nach der erlebnisreichen Ferienwoche waren die Kinder so begeistert, dass einige Eltern nachfragten, ob die Unterkunft auch für eine Klassenfahrt gebucht werden könnte. Und im kommenden Jahr wollen alle wieder in die sächsische Schweiz.

Aber zuvor sind noch weitere Treffen innerhalb der Feriengruppe angesagt. Mitte November bieten Antje Odenthal und ihr Team ein Kinder-Eltern-Wochenende in Bad Kösen an. Fünf Familien haben sich schon angemeldet.

Mitmach-Konzert in Ehringsdorf

„Die Suche nach dem verlorenen Glück“ heißt das musikalische Märchen von Sabine Leidel, das am Montag, dem 16. September, ab 17 Uhr in der Friedhofskapelle in Weimar-Ehringsdorf aufgeführt wird. Klangschaalen, Xylophon oder Chinesische Becken untermalen die Geschichte eines Jungen, der seine vertraute Umgebung verließ, um das Glück zu suchen und Freunde zu finden. Insgesamt 25 Instrumente entführen die Gäste in eine märchenhafte Klangwelt. Zuhören und mitmachen ist erwünscht. Die Spenden am Ausgang sind für „einen guten Zweck“: die Hospizarbeit in Weimar und das nächste Sommerprojekt des Falkvereins.

Bitte beachten: Im Freundesbrief Nr. 2 stand ein anderes Datum, der Termin wurde einen Tag vorverlegt!

Weihnachten bei Sophie

Am 24. Dezember heißt es ab 19 Uhr wieder „Macht hoch die Tür“: Alle Menschen, die niemanden haben, mit dem sie Weihnachten feiern können, sind am Heiligabend zu einem Abend in geselliger Runde eingeladen. Traditionelle Weihnachtslieder, Geschichten, Gedichte, ein Festessen und „Christmas Rock“ erwarten sie.

Wie immer sind Spenden für sinnvolle kleine Geschenke willkommen – für Jung und Alt.

Dieses Jahr werden die Geschenke bei der Tafel Weimar, Georg-Haar-Straße 14, in Empfang genommen. Das ist ab Anfang Dezember im Sozialkaufhaus möglich.

Termine vereinbaren Sie möglichst bitte telefonisch mit Marco Modrow: (03643) 850172.

Er bewahrte das Erbe Johannes Falks

Vierzig Freunde, Familienangehörige und Weggefährten sind am 6. Juli auf dem Friedhof in Weimar der Urne von Dr. Paul Saupe (1928–2019) ans Grab gefolgt. Prof. Joachim Wieler erinnerte an das Wirken des Sozialarbeiters und Falk-Forschers: „Paul Saupe hatte in der DDR, als vor allem Makarenko fast widerspruchsfrei den pädagogischen ‚Weg ins Leben‘ wies, versucht, das Erbe von Johann Daniel Falk nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Ganz und gar nicht in Konkurrenz, sondern in puncto Vergleichbarkeit der Herausforderungen und der notwendigen sozialpädagogischen Tätigkeiten: Falk während und nach der Völkerschlacht und Makarenko im Chaos nach der Revolution etwa 100 Jahre nach Falk. (...) Saupe schaffte es, neben einer ganzen Reihe von Veröffentlichungen eine der wichtigsten und umfassendsten Quellen sogar noch in

der DDR zu publizieren: die satirischen Werke von Falk mit dem Titel „Die Prinzessin mit dem Schweinerüssel – Lustspiele, Gedichte, Publizistik“.

Auch Gerhard Heufert (Autor), Paul Andreas Freyer (Vorsitzender Johannes Falk e.V.) und Willi Wild (Chefredakteur Glaube + Heimat) erzählten von ihren Begegnungen mit dem Weimarer Urgestein. Paul Saupe hat gemeinsam mit Joachim Wieler in den 90er-Jahren ein „sozialkulturelles Gutachten zur Bedeutung des Lutherhofs und des Falkheims“ verfasst und darin für spezielle soziale Dienste die Räume im Lutherhof empfohlen.

Im Jahr 1998 regte Paul Saupe die Gründung des Johannes-Falk-Vereins an. Die sozialpädagogische Arbeit von Falk und sein literarisches Wirken nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, war eines seiner besonderen Anliegen.

Schülerinnen und Schüler bei Falk

Es ist schön, dass sich die Falkschule Weimar dem Namensgeber ihrer Schule verbunden fühlt. Jedes Jahr besuchen Klassen das Falkmuseum im Weimarer Lutherhof oder laden den Verein ein. So zum Beispiel am 28. Juni, dem Tag der offenen Tür der Schule. Günter Sickert betreute einen Stand in der Schule, Dietlind Steinhöfel führte vier Klassen durchs Museum.

Nun steht der nächste Besuch an. Die Anfrage, ob die diesjährigen zweiten Klassen Ende Oktober wieder eine kurze Führung bekommen können, kam per E-Mail. Allemaal rechtzeitig für eine spontane und maßgerechte Planung, um für vier Klassen etwas vorzubereiten. Natürlich gibt

es für sie ein individuelles Programm, inklusive Quiz. Das Wissen über Johannes Falk kann schon in jungen Jahren gelegt werden. Und wer dann zur Weihnachtszeit nach dem Singen von „O du fröhliche“ mit Partywissen punkten kann, für den hat sich der Besuch im Oktober auf jeden Fall gelohnt: „Habt ihr eigentlich gewusst, dass Falk ...“

Für den 5. Oktober hat sich eine einstige Baustoff-Seminargruppe der Bauhausuniversität (damals HAB) angekündigt, die ihr 45-jähriges Diplom begeht und sich gern ins kleinste Museum der Stadt entführen lässt, das es zu ihrer Studienzeit so noch nicht gab.

Johannes-Umzug zum Falk-Geburtstag

Am 28. Oktober werden beim „Johannes-Umzug“ wieder kleine und große Menschen durch die abendliche Stadt laufen und sie mit Lampions, Laternen und Lampen erleuchten. Auch dieses Jahr erinnert der „Johannes-Umzug“ anlässlich des 251. Geburtstags von Johannes Falk an den Urvater der Inneren Mission. An vier Stationen im Zentrum von Weimar (Graben, Lutherhof, Marktplatz, Schillerstraße) sind Geschichten und Gedichte über und von Falk zu hören. Traditionell endet der „Johannes-Umzug“ mit dem Dreifeiertagslied (Originalversion von „O du fröhliche“).



Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

Schüler der Falkschule gestalten den Umzug musikalisch. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Falk-Denkmal (Graben/Sparkasse).

Neu im Verein

Dass das Leben und Wirken von Johannes Falk immer wieder Menschen begeistert ist eine Tatsache, die bei den Führungen und Kurzvorträgen im Lutherhof immer wieder ihren Ausdruck findet. Nicht zuletzt in den kurzen Eintragungen im Gästebuch. Dass diese Begeisterung in den

Wunsch einer Mitgliedschaft im Johannes Falk e.V. mündet, erfreut dann erst recht. Ein herzliches Willkommen an Dr. Thomas A. Seidel, Weimar. Und auf gute Zusammenarbeit.

Impressum

Der Freundesbrief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des Johannes Falk e. V. – Gesellschaft der Freunde in der Not
Luthergasse 1 a, 99423 Weimar
Vorsitzender/Redaktion: Paul Andreas Freyer (v. i. S. d. P.)
Redaktion/Layout: Dietlind Steinhöfel

Fon: 0 36 43 | 49 04 78, Fax: 0 36 43 | 86 29 39
E-Mail: kontakt@johannesfalkverein.de
www.johannesfalkverein.de

Sparkasse Mittelthüringen
BLZ: 82051000, Konto: 501014829
IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829
BIC: HELADEF1WEM



Lutherhof Weimar